

NDB-Artikel

Ecke, Gustav evangelischer Theologe, * 8.1.1855 Erfurt, † 9.11.1920 Bonn.

Genealogie

V Karl (1814–66), Lehrer, Kirchner u. Rendant in Erfurt, aus thür.
Handwerkerfamilie;

M Elisabeth Gundermann (1827–1907), aus Erfurter Färbermeistersfamilie;

⊙ 1) Hattenbach 1884 Elisabeth (1861–1910), T des Gutsbesitzers Karl Frhr. v. Lepel u. der Rosa v. Egidy, 2) Bonn 1916 Margarete Vichura, Offizierstochter; *Schwäger* →Karl Siebold (1856–1937), Reg.baurat, Erbauer der Bodenschwingschen Anstalten in Bethel, →Emil Körner (1856–1940), Lic. theol., Domprediger in Meißen;

3 S, 2 T, u. a. Gustav (1896–1971), Prof. der ostasiatischen Kunst in Honolulu, Rosa (⊙ Emanuel Hirsch, 1888–1972, Prof. der Theol.).

Leben

E. studierte Theologie in Halle, wo →M. Kähler ihn entscheidend beeinflusste, und in Tübingen. Er wurde 1880 Hilfsprediger in Halle, 1883 Pfarrer in Suhl, 1893 Vorsteher des Diakonissenhauses in Bremen, 1900 außerordentlicher, dann ordentlicher Professor in Königsberg und 1903 in Bonn (für systematische Theologie). Sein beherrschendes Forscherinteresse galt den Lebensbeziehungen zwischen Theologie und Kirche, wie es durch die Arbeit A. Ritschls in Bewegung geraten war. Ohne die bestehenden Spannungen zu verschleiern, vertrat er doch eine „mild-positive“ Beurteilung und suchte in ehrlichem Bemühen alle Kräfte evangelischen Christentums in einer „positiven Union“ innerhalb des überkommenen Landeskirchentums zusammenzufassen. Seine musikalische Begabung befähigte ihn, für die alten Glocken wirkungsvoll einzutreten und viele 1917 vor dem Untergang zu retten.– Licentiat theol. honoris causa (Halle 1899), D. theol. (Tübingen 1900).

Werke

u. a. Die theol. Schule Albrecht Ritschls u. d. ev. Kirche d. Gegenwart, 2 Bde., 1897/1904; Unverrückbare Grenzsteine, Ein offenes Wort an Herrn D. Rade u. s. Freunde, 1905, ⁵1911;

Humanist. Gymn. u. modernes Kulturleben, 1911; Unsere Glocken, 1917.

Literatur

Eck, in: Theol. Lit.ztg., 1897, S. 638; Kattenbusch, in: Christl. Welt, 1911, S. 482 f.;

J. Schneider, in: Kirchl. Jb., 1921; BJ II (Tl. 1920, W, L). – *Zu Schwager K. Siebold: Werner Siebold, K. S., e. großer Baumeister Nd.sachsens, 1940 (W, P).*

Autor

Hermann Strathmann

Empfohlene Zitierweise

, „Ecke, Gustav“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 286
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
